01 Bohn.qxp_04 Wieske 24.02.19 14:41 Seite 11

Robert Bohn

Zur Pensionierung

Unser Kollege Robert Bohn, Mitherausgeber der „Demokratischen Geschichte“ seit 2007, ist 2018 in den Ruhestand eingetreten. Auch wenn er seine einschlägigen Aktivitäten etwa für DG fortsetzt, bildet die Pensionierung Anlass genug für eine Bilanzierung, ja Würdigung der beruflichen Lebensleistung. Deshalb publizieren wir im Anschluss an diese Bemerkungen sein Werkverzeichnis, soweit wir es (natürlich heimlich) durch Nutzung bibliografischer Apparate ermitteln konnten. Es ist ein beachtenswertes Lebenswerk, das für sich spricht.

Der berufliche Werdegang in Stichworten: Studium der Mittleren und Neueren Geschichte, Osteuropäischen Geschichte, Kunstgeschichte, Nordistik und Philosophie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, ergänzt um Auslandsstudien in Brno (CSSR), Uppsala und Stockholm. Magister Artium 1984; Promotion 1987 und Habilitation 1994 jeweils an der Universität Kiel. Seit 1980 wissenschaftlicher Mitarbeiter, dann wissenschaftlicher Assistent (1985) und schließlich Oberassistent (1994) am Historischen Seminar der Universität Kiel. 1991/92 Gastdozent an der Universität Oslo und Research Fellow des Norwegischen Forschungsrates. 1995 und 1996 Lehrstuhlvertretung am Historischen Institut der Universität Greifswald, 1999 Apl. Professor für Mittlere und Neuere Geschichte an der Universität Kiel. Seit WS 1996/97 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für schleswig-holsteinische Regional- und Zeitgeschichte (IZRG) in Schleswig, seit 2001 einer der Direktoren sowie Professor für Mittlere und Neuere Geschichte an der Europa-Universität Flensburg. Pensionierung im Sommer 2018. Seither Gastwissenschaftler an der zum Jahreswechsel aus dem IZRG hervorgegangenen „Forschungsstelle für regionale Zeitgeschichte und Public History” (frzph).

Geboren und aufgewachsen in Karlshafen (dessen Geschichte er später publizieren wird), ab Mitte der 1970er in Kiel an der Ostsee lebend, seit Jahrzehnten zudem auf Gotland, seiner schwedischen Wahlheimat, ist Robert Bohns Lebensarbeit stark überwiegend drei Themenfeldern verpflichtet: der Geschichte Skandinaviens, der schleswig-holsteinischen Geschichte und der Seefahrtgeschichte. Die Doktorarbeit galt einem Handelshaus auf Gotland im 18. Jahrhundert, die Habilitation der deutschen Besatzung Norwegens im Zweiten Weltkrieg. Studien über die Geschichte der Seefahrt, einschließlich der Piraterie, gehören zu seinen spannendsten Arbeiten, aber auch manches Kleinod aus der regionalen Zeitgeschichte Schleswig-Holsteins ließe sich aufzählen.

Robert Bohn und Uwe Danker, die beiden 1996 bis eben 2018 am IZRG zusammenwirkenden Direktoren, kannten sich schon zu bewegten Studienzeiten in Kiel in den 1970ern. Indes nur ein wenig. Sie waren in unterschiedlichen Hochschulgruppen organisiert – jeweils der andere in der falschen. Man bewegte sich in unterschiedlichen Milieus, studierte mit anderen Schwerpunkten, be-

01 Bohn.qxp_04 Wieske 24.02.19 14:41 Seite 12

Bild rechts: Robert Bohn um 2012 (Quelle: frzph Schleswig)

gegnete sich nur am Rande. Mit dem Beginn der beruflichen Kooperation änderte sich vieles.

1999 begann ein markantes Projekt, das die heutigen Strukturen und die spezifische Kultur des (ehemaligen) IZRG begründete: Zwangsarbeitende in Schleswig-Holstein, ein Auftrag, den die damalige Ministerpräsidentin Heide Simonis an das Institut herantrug, weil sie annahm, dass der übliche Verteilerschlüssel bei Finanzbeteiligungen der Länder – es ging um die öffentliche Mit-(ja: Haupt-)finanzierung der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" – Schleswig-Holstein wohl deshalb benachteiligen würde, weil hier der Anteil an Zwangsarbeitenden gewiss besonders gering gewesen sei. – Ein großer Irrtum, wie wir herausarbeiten würden.

Das erste Zwangsarbeiter-Projekt des IZRG fand unter extremen zeitlichen und inhaltlichen Bedingungen statt: In wenigen Monaten sollte Anfang 2000 ein quantifizierendes Gutachten mit belastbaren Daten und Aussagen vorliegen. Unter solchen Bedingungen, ja auch mit solch akuter gesellschaftlicher Relevanz beziehungsweise tagespolitischer Vereinnahmung arbeiten Historiker_innen normalerweise nicht. Und Robert Bohn – damals – auch nicht. Ja, eine solche Projektarbeit war ihm noch ziemlich fremd. Aber er ließ sich darauf ein, und zwar voll und ganz. Rekrutiert wurde eine zählstarke Riege an wissenschaftlichen Hilfskräften. Arbeitsteilig entwickelte die Gesamtgruppe sinnvolle Fragestellungen und kreative Ideen zur erwarteten Datenerhebung – man komme erst mal darauf, dass örtliche AOK-Dateien aus den 1940ern verlässliche Zahlen und biografische Informationen über Zwangsarbeitende bergen. Und so fort.

An dieser Stelle kommt eine neue Perspektive, die uns Geschichtsdidaktiker_innen so wichtig ist, mit hinein: Zu den rekrutierten studentischen Hilfskräften zählten einige Mitglieder des Bohnschen seefahrtsgeschichtlichen Kolloquiums der Kieler Universität: Nils Köhler, Daniel Roth, Markus Oddey, Michael Derner und eben auch Sebastian Lehmann, damals noch ohne Himmel. Eine bunte Truppe, verbunden mit einigen weiteren Namen, bald auch mit der damaligen Lüneburger Studentin Astrid Schwabe.

Zwangsarbeitende waren nicht sie, sondern ihr Thema. Vier Projekte wurden durchgeführt, vier Bücher entstanden, darunter die dickleibige erste Studie und ein Band über Zwangsarbeit und Krankheit. Skurrile Erinnerungen sind damit verbunden, etwa an insgesamt vier denkwürdige Exkursionen zum Internationalen Suchdienst des Roten Kreuzes nach Bad Arolsen. Für je zwei oder drei Tage wurden Karteien gesichtet und stupide die Daten übertragen. Den privilegierten Zugang hatte Robert Bohn verschafft, mit Hilfe der ihm eigenen Art der beharrlichen Kommunikation, in diesem Fall mit dem Verwaltungsstellenleiter – nicht mit dem Direktor – der Einrichtung. Ausschließlich wir, keine andere Forschergruppe, konnten an Wochenenden, während der normalen Schließzeiten der Einrichtung, unsere Zählarbeit machen und ganz nebenbei die Institution kennenlernen, unter anderem die Original-Lagerkartei von Neuengamme betrachten, die damals noch als bloßes Werkzeug des

01 Bohn.qxp_04 Wieske 24.02.19 14:41 Seite 13

01 Bohn.qxp_04 Wieske 24.02.19 14:41 Seite 14

Suchdienstes fungierte. – Fast ein Jahrzehnt sollte es noch dauern, bis das Internationale Rote Kreuz die Einrichtung umstellte, als Archiv und Forschungsstelle öffnete. Noch heute bleibt schleierhaft, wie Robert Bohn es schaffte, diese Sonderregelung zu erzielen und wiederholen zu lassen.

Einige der ‚Zwangsarbeiter_innen' blieben, als Doktorand_ innen, irgendwie. Zum Beispiel promovierten die Herren Oddey, Roth, Köhler und Lehmann an der Universität Flensburg. Sebastian Lehmann und die ebenfalls dort promovierte Astrid Schwabe fanden auf die ersten Mittelbaustellen des IZRG. – Das alles nur als Beispiel für den Start in eine ganz eigene Kultur in einer kleinen, finanzschwachen Einrichtung. Viele andere Namen, die Robert Bohn begleiteten und von ihm begleitet wurden, wären hier zu nennen. Eine traditionelle Tabula gratulatoria würde beachtlich ausfallen!

Die Kombination, sich unorthodoxe, gesellschaftlich unmittelbar relevante, mitunter fast großmäulig dimensionierte, immer stressige Projekte auszudenken, dann aber mit Ruhe und Bedacht ans gemeinsame Werk zu gehen, mit manchmal stoischer Beharrlichkeit am Ball zu bleiben, beides war am IZRG personell vertreten. Für die anderen beteiligten Projektmitarbeiter_innen war eine solche Kombination gut: Fanden sie doch immer den jeweils passenden Ansprechpartner und profitierten in den regelmäßigen Forschungskolloquien von breiten und fundierten Diskussionen.

Zudem typisch für diese Projekte war der (teilweise, ja auch hier kommt es auf die Perspektive an: auf jeden Fall angestrebte und kommunizierte) Verzicht auf universitäre Hierarchien. Jedenfalls waren und sind die Schwellen niedrig, die ungewöhnliche und enge Kooperation von erfahrenen Historikern mit Newcomer_innen, beispielsweise Doktorand_innen und teilweise sehr jungen Studierenden. Vieles an dieser eigenen Instituts- und Forschungskultur ähnelt dem Ansatz dieses Jahrbuchs „DG", in dem Fachleute und Hobbyhistoriker_innen gemeinsam publizieren, in das auch manche studentische Arbeit aus Flensburg und Kiel fand, wenn sie denn den Standards genügte oder diese durch intensive Betreuung durch einen DG-Redakteur, etwa durch Robert Bohn, erreichte.

Beharrlichkeit und sprichwörtliche Ruhe des Kollegen haben ein Fundament: Er ist ein Freund geregelter Abläufe, auch zeitlich betrachtet. Das hilft manchmal bei der Herausgebertätigkeit, führt aber auch zum fast sklavischen Einhalten von Essenzeiten oder -verabredungen. Ein Musterbeispiel geregelter Abläufe bildeten jährliche Studienreisen der Herren Bohn und Danker in das Bundesarchiv Militärarchiv Freiburg, wo sie aufgrund der von Bohn gepflegten Kontakte zum Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam, unter privilegierten Bedingungen arbeiten durften. Manch ein DG-Beitrag entstand daraus, so zuletzt die Quellenstudie beider zur Revolution in Kiel 1918. Fest einbeschrieben in diese Tradition waren „Dienstgänge" nach St. Ottilien und auf den Schauinsland, auf denen Jahresarbeitsplanungen und tragende Abstimmungen vorgenommen wurden.

01 Bohn.qxp_04 Wieske 24.02.19 14:41 Seite 15

Gute interne Kooperation, Fleiß und Beharrlichkeit, Seriosität und ein gutes Stück Offenheit für Neues, verlässliche und partnerschaftliche externe Kooperation, auch die Bereitschaft nach außen zu wirken. All das trägt Stempel eines gesellschaftlich ambitionierten Umgangs mit und Zugangs zu Geschichte. Bei aller Ähnlichkeit und Kooperation gibt es indes auch Unterschiede. Während wir drei Gratulant_innen ‚feuchte Finger' bekommen, wenn es um geschichtsdidaktische Fragen und deren Konkretisierung in der Vermittlungswirklichkeit geht, neigt Robert Bohn doch stark überwiegend zur klassischen Fachwissenschaft. Ja, wir vermuten, heimlich schätzt er Leopold Ranke und dessen Diktum, als Historiker zu beschreiben, „wie es eigentlich gewesen". Bohns universitäre Lehre unterschied sich denn auch von unserer, sie war strikt traditionell. Jene Studierenden, denen genau das liegt, waren dankbar für diese Option. Robert Bohn ist mit der jungen und agilen Europa-Universität Flensburg nie wirklich warm geworden; seine Alma Mater war und blieb die Christian-Albrechts-Universität. Hinter seinem Namen in Konferenzprogrammen bittet er darum, es möge nicht Flensburg auftauchen, sondern Kiel/Schleswig stehen. Aber das IZRG/die frzph und DG sind seine Heimat. Darüber freuen wir uns.

Uwe Danker
Astrid Schwabe
mit Sebastian Lehmann-Himmel

01 Bohn.qxp_04 Wieske 24.02.19 14:41 Seite 16

Schriftenverzeichnis Robert Bohn

Monographien

Vom Matrosenaufstand in Kiel zur Deutschen Revolution. Quellen, Perspektiven und Handlungsspielräume. Malente 2018 (zus. m. U. Danker).

Geschichte der Seefahrt (Beck'sche Reihe). München 2011.

Hitlers Krieg in Skandinavien. Düsseldorf 2008.

Schleswig-Holstein. Geschichte auf den Punkt gebracht. Neumünster 2008 (zus. m. U. Danker).

Geschichte Schleswig-Holsteins (Beck'sche Reihe). München 2006 (2. Aufl. 2015).

Die Piraten (Beck'sche Reihe). München 2003 (2./3. Aufl. 2005/2007, chin. Ausg. 2006).

U-Bootbunker „Kilian". Kieler Hafen und Rüstung im Nationalsozialismus. Bielefeld 2003 (zus. m. M. Oddey).

Dänische Geschichte (Beck'sche Reihe). München 2001 (2. Aufl. 2010).

IZRG-Gutachten – Zwangsarbeitende in Schleswig-Holstein 1939-1945. Kiel 2000 (zus. m. U. Danker).

Karlshafen 1699-1999. Wirtschafts- und Sozialgeschichte der hessischen Planstadt aus der Barockzeit. Bad Karlshafen 2000.

Reichskommissariat Norwegen. „Nationalsozialistische Neuordnung" und Kriegswirtschaft. München 2000.

Das Handelshaus Donner in Visby und der gotländische Außenhandel im 18. Jahrhundert. Eine Studie zur Handels- und Seefahrtsgeschichte des Ostseeraums im Spätmerkantilismus. Köln 1989.

Gotland-Handbuch. Kiel 1985 (2./3./4./5. Aufl. 1989/1993/1997).

Die Handlungsbücher des Jürgen Hindrich Donner (1746-1752) als Quelle zur Wirtschaftsgeschichte Gotlands. Masch. M.A.-Arbeit. Kiel 1985.

Südschweden auf eigene Faust. Kiel 1984 (zus. m. R. Gehrke).

Herausgeberschaften

Garnisonsgeschichte der Stadt Rendsburg. Bielefeld 2017 (hrsg. m. M. Westphal).

Garnisonsstädte im 19. und 20. Jahrhundert. Bielefeld 2015 (hrsg. m. M. Epkenhans).

Reichskommissariat Ostland. Tatort und Erinnerungsobjekt. Paderborn u.a. 2012 (hrsg. m. S. Lehmann/U. Danker).

The Image of the Baltic. A Festschrift for Nils Blomkvist. Uppsala 2012 (ed. with M. F. Scholz/C. Johansson).

Fernhandel in Antike und Mittelalter (Damals – Sonderband). Stuttgart 2008.

Vergangenheitspolitik und Erinnerungskulturen im Schatten des Zweiten Weltkriegs. Deutschland und Skandinavien seit 1945. Essen 2008 (hrsg. m. Chr. Cornelißen/K. Chr. Lammers).

Østersøområdet. Fra Anden Verdenskrig til den Kolde Krig. Middelfart 2007 (hrsg. m. T. W. Friis/M. F. Scholz).

01 Bohn.qxp_04 Wieske 24.02.19 14:41 Seite 17

Ein europäisches Modell? Nationale Minderheiten im deutsch-dänischen Grenzland 1945-2005. Bielefeld 2005 (hrsg. m. J. Kühl).
Strandungen, Havarien, Kaperungen. Beiträge zur Seefahrtsgeschichte Nordfrieslands. Amsterdam 2004 (hrsg. m. S. Lehmann).
Der „Ausländereinsatz" in Flensburg 1939-1945. Bielefeld 2003 (hrsg. m. U. Danker/N. Köhler).
„Ausländereinsatz in der Nordmark". Zwangsarbeitende in Schleswig-Holstein 1939-1945. Bielefeld 2001 (hrsg. m. U. Danker/N. Köhler/S. Lehmann).
Nationale mindretal i det dansk-tyske graenseland 1933-1945. Aabenraa 2001 (hrsg. m. U. Danker/J. Kühl).
Zwischen Hoffnung, Anpassung und Bedrängnis. Minderheiten im deutsch-dänischen Grenzraum in der NS-Zeit. Bielefeld 2001 (hrsg. m. U. Danker/J. Kühl).
Verschleppt nach Schleswig-Holstein. Zwangsarbeitende 1939-1945. Kiel 2000 (hrsg. m. U. Danker/N. Köhler/S. Lehmann).
Deutsch-skandinavische Beziehungen nach 1945. Stuttgart 2000 (hrsg. m. J. Elvert/K. Chr. Lammers).
Nordfriesische Seefahrer in der frühen Neuzeit. Amsterdam 1999.
Standgericht der inneren Front. Das Sondergericht Altona/Kiel 1932-1945. Hamburg 1998 (hrsg. m. U. Danker).
Archiv und Geschichte im Ostseeraum. Festschrift für Sten Körner. Frankfurt a. M. 1997 (hrsg. m. H. Rebas/T. Siltberg).
Erland Lagerlöff/Gunnar Svahnström: Die Kirchen Gotlands. Kiel 1991.
Die deutsche Herrschaft in den „germanischen" Ländern 1940-1945. Stuttgart 1997.
Europa in Scandinavia. Kulturelle und soziale Dialoge in der frühen Neuzeit. Frankfurt a. M. 1994.
Kriegsende im Norden. Vom heißen zum kalten Krieg. Stuttgart 1994 (hrsg. m. J. Elvert).
Deutschland, Europa und der Norden. Ausgewählte Probleme der nord-europäischen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Stuttgart 1993.
Weltgeltung und Regionalität. Nordeuropa um 1900. Frankfurt a. M. 1992 (hrsg. m. M. Engelbrecht).
Neutralität und totalitäre Aggression. Nordeuropa und die Großmächte im Zweiten Weltkrieg. Stuttgart 1991 (hrsg. m. J. Elvert/H. Rebas/M. Salewski).
Gotlandia Irredenta. Festschrift für Gunnar Svahnström zu seinem 75. Geburtstag. Sigmaringen 1990.
Gotland. 1000 Jahre Kultur- und Wirtschaftsgeschichte im Ostseeraum. Sigmaringen 1988 (Bearb.).
IZRG-Schriftenreihe. Bielefeld.
Beiträge zur Zeit- und Regionalgeschichte. Neumünster.
Demokratische Geschichte, Jahrbuch für Schleswig-Holstein (DG). Malente, seit 2007 (Bd. 18).

01 Bohn.qxp_04 Wieske 24.02.19 14:41 Seite 18

Wissenschaftliche Aufsätze

Irritationen und Annäherungen. Schleswig-Holstein und Dänemark nach 1945. In: A. Jessen/E. Moldenhauer/K. Biermann (Hrsg.): Grenzen überwinden. Schleswig-Holstein, Dänemark und die DDR. Husum 2016, S. 22-41.

Werner Best und die deutsche Besatzungsherrschaft in Dänemark 1940-1945 im Spiegel einer dänischen Aktenedition. In: Historische Zeitschrift 300.2 (2015), S. 416-427.

Die Reise des gotländischen Schoners Calypso 1834-35. In: Deutsche Seefahrtsgeschichtliche Kommission (Hrsg.): Schifffahrt und Handel. Vorträge, gehalten anlässlich der Verabschiedung von Lars U. Scholl in den Ruhestand im März 2012. Rotenburg 2016, S. 30-39.

Schleswig-Holsteinisches „Sondergericht"/NS-Herrschaftsstrukturen (zus. m. U. Danker/A. Schwabe). In: Diess./J. Schlürmann u.a.: Schleswig-Holstein 1800 bis heute. Eine historische Landeskunde. Husum 2015, S. 234-241.

Arbeiterbewegung/Emanzipation (zus. m. U. Danker): In: Diess./J. Schlürmann u.a.: Schleswig-Holstein 1800 bis heute. Eine historische Landeskunde. Husum 2015, S. 138-149.

Durch Seeraub zur Seemacht. In: M. Hofbauer (Hrsg.): Piraterie in der Geschichte. Potsdam 2013, S. 27-39.

Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen im Reichskommissariat Norwegen. Fakten und Erinnerung. In: D. Pohl/T. Sebta (Hrsg.): Zwangsarbeit in Hitlers Europa. Besatzung, Arbeit, Folgen. Berlin 2013, S. 293-307.

Die Barbaresken und die Deutsche Seefahrt im 17. und 18. Jahrhundert. In: V. Grieb/S. Todt (Hrsg.): Piraterie von der Antike bis zur Gegenwart. Stuttgart 2013, S. 139-153.

Kollaboration und Genozid im Reichskommissariat Ostland. Die strafrechtliche Aufarbeitung in der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel des Arajs-Verfahren. In: S. Lehmann/R. Bohn/U. Danker (Hrsg.): Reichskommissariat Ostland. Tatort und Erinnerungsobjekt. Paderborn 2012, S. 269-284.

Störtebeker. Die Karriere eines Geschichtsbildes. In: R. Bohn/M. F. Scholz/C. Johansson (eds.): The Image of the Baltic. A Festschrift for Nils Blomkvist. Uppsala 2012, S. 85-99.

Truppenübungsplatz Schleswig-Holstein. Chronik eines gescheiterten Großprojekts. In: DG 23 (2012), S. 153-172.

Handelsmacht im Norden Europas. Die Hanse, eine Interessengemeinschaft von Fernhändlern. In: Fernhandel in Antike und Mittelalter (Damals – Sonderband). Stuttgart 2008, S. 111-128.

Nordfriesen auf niederländischen Schiffen in der frühen Neuzeit. In: F. Pingel/Th. Steensen (Hrsg.): Friesischer Handel im Friesischen Meer. Beiträge vom 6. Historiker-Treffen des Nordfriisk Instituut. Bredstedt 2008, S. 73-88.

Dänemark und Norwegen in der bundesdeutschen Nachkriegsdiplomatie. In: R. Bohn/Chr. Cornelißen/K. Chr. Lammers (Hrsg.): Vergangenheitspolitik und Erinnerungskulturen im Schatten des

01 Bohn.qxp_04 Wieske 24.02.19 14:41 Seite 19

Zweiten Weltkriegs. Deutschland und Skandinavien seit 1945. Essen 2008, S. 23-33.

The German Occupation Regime in Norway and Denmark, 1940-45. A Comparative View. In: M. Engelbrecht/U. Hanssen-Decker/D. Höffker (Hrsg.): Rund um die Meere des Nordens. Festschrift für Hain Rebas. Heide 2008, S. 51-61.

Der Weg zu den Bonn-Kopenhagener Erklärungen. In: Zeitschrift für Kultur- und Bildungswissenschaften 18 (2007), S. 86-99.

„Schleswig-Holstein stellt fest, dass es in Deutschland nie einen Nationalsozialismus gegeben hat." Zum mustergültigen Scheitern der Entnazifizierung im ehemaligen Mustergau. In: DG 17 (2006), S. 173-186.

Grundzüge der deutschen Wirtschaftsinteressen in Norwegen 1940-45. In: J. Lund (ed.): Working for the new order. European business under German domination 1939-1945. Odense 2006, S. 105-113.

From Wartime Enemies to Alliance Partners: The Remodelling of West Germany's Political Relationship with Denmark and Norway after the Second World War. In: Contemporary European History 15 (2006), S. 539-551.

Deutsche Wirtschaftsinteressen und Wirtschaftslenkung im „Reichskommissariat Norwegen". In: J. Bähr/R. Banken (Hrsg.): Das Europa des „Dritten Reichs". Recht, Wirtschaft, Besatzung. Frankfurt a. M. 2005, S. 105-122.

Eine belastete Nachbarschaft. Aspekte der deutsch-dänischen Beziehungen nach 1945. In: J. Kühl/R. Bohn (Hrsg.): Ein europäisches Modell? Nationale Minderheiten im deutsch-dänischen Grenzland 1945-2005. Bielefeld 2005, S. 59-76.

Kollaboration und deutsche Mobilisierungsbemühungen im Reichskommissariat Ostland. Grundsätzliche Überlegungen. In: D. Gaunt/P. A. Levine/L. Palosuo (eds.): Collaboration and resistance during the Holocaust. Belarus, Estonia, Latvia, Lithuania. Bern 2004, S. 33-44.

Die Strandung der „Jomfru Elisabeth" des Kapitäns Sönk Knudten/Simon Claasen vor Gotland im Dezember 1790. In: R. Bohn/S. Lehmann (Hrsg.): Strandungen, Havarien, Kaperungen. Beiträge zur Seefahrtsgeschichte Nordfrieslands. Amsterdam 2004, S. 147-154.

Zwangsarbeitende in Schleswig-Holstein 1939-1945. In: Zeitschrift für Weltgeschichte 2 (2004), S. 39-56.

Schleswig-Holstein in der niederländischen Seefahrt in der Frühen Neuzeit. In: E. J. Fürsen/R. Witt (Hrsg.): Schleswig-Holstein und die Niederlande. Aspekte einer historischen Verbundenheit. Schleswig 2003, S. 109-118.

Von Sklavenkassen und Konvoifahrten. Die arabischen Seeräuber und die deutsche Seefahrt im 17. und 18. Jahrhundert. In: Th. Stamm-Kuhlmann (Hrsg.): Geschichtsbilder. Festschrift für Michael Salewski zum 65. Geburtstag. Stuttgart 2003, S. 25-37.

Der „Ausländereinsatz" in der deutschen Kriegswirtschaft und der

01 Bohn.qxp_04 Wieske 24.02.19 14:41 Seite 20

Arbeitskräftebedarf in Flensburg. In: R. Bohn/U. Danker/N. Köhler (Hrsg.): Der „Ausländereinsatz“ in Flensburg 1939-1945. Bielefeld 2003, S. 9-41.

Et belastet naboskab. Udvalgte sider af det dansk-tyske forhold efter 1945. In: J. Kühl (ed.): En europæisk model? Nationale mindretal i det dansk-tyske grænseland 1945-2000, Aabenraa 2002, S. 75-94.

Ausländische Zwangsarbeitende in der NS-Kriegswirtschaft. In: U. Danker/R. Bohn/N. Köhler/S. Lehmann (Hrsg.): „Ausländereinsatz in der Nordmark“. Zwangsarbeitende in Schleswig-Holstein 1939-1945. Bielefeld 2001, S. 9-31.

Einführung II. Der Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein und Dänemark. Ein Überblick. In: R. Bohn/U. Danker/J. Kühl (Hrsg.): Zwischen Hoffnung, Anpassung und Bedrängnis. Minderheiten im deutsch-dänischen Grenzraum der NS-Zeit. Bielefeld 2001, S. 39-52.

Nationalsocialismen i Slesvig-Holsten og Danmark. En oversigt. In: R. Bohn/U. Danker/J. Kühl (Hrsg.): Nationale mindretal i det dansk-tyske graenseland 1933-1945. Aabenraa 2001, S. 42-58.

Zwangsarbeitende in Schleswig-Holstein 1939 bis 1945. Zahlen, Fakten und Daten (zus. m. U. Danker). In: Diess. (Hrsg.): Verschleppt nach Schleswig-Holstein. Zwangsarbeitende 1939-1945. Kiel 2000, S. 6-11.

Vorwort (zus. m. J. Elvert/K. Chr. Lammers). In: Diess. (Hrsg.): Deutsch-skandinavische Beziehung nach 1945. Stuttgart 2000, S. 7-8.

Ein Streifzug durch die Geschichte der Piraterie. In: H. Roder (Hrsg): Piraten. Die Herren der Sieben Meere. Ausstellungskatalog. Bremen 2000, S. 14-21.

Det tyske Rikskommissariatet i Norge 1940-1945. Organisasjonsstruktur, forskning, arkivsituasjon og problemstillinger knyttet til tyskernes sivile administrasjonsapparat. In: St. U. Larsen (ed.).: I krigens kjølvann. Oslo 1999, S. 119-134.

Norwegen. Kein Endkampf im Norden. In: U. Herbert/A. Schildt (Hrsg.): Kriegsende in Europa. Essen 1999, S. 225-245.

Die nationalsozialistische Sondergerichtsbarkeit in Schleswig-Holstein. In: R. Bohn/U. Danker (Hrsg.): Standgericht der inneren Front. Das Sondergericht Altona/Kiel 1932-1945. Hamburg 1998, S. 13-38.

Norwegen. Die Erfindung einer Nation. In: Flacke, Monika (Hrsg.): Mythen der Nationen. Ein europäisches Panorama. Berlin/München 1998, S. 248-268.

Der deutsche Griff nach der norwegischen Handelsflotte 1940 bis 1945. In: Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte (ZSHG) 122 (1997), S. 259-282.

Die Barbaresken und die Hamburger Schiffahrt im 18. Jahrhundert. In: R. Bohn/H. Rebas/T. Siltberg (Hrsg.): Archiv und Geschichte im Ostseeraum. Festschrift für Sten Körner. Frankfurt a. M. 1997, S. 133-143.

01 Bohn.qxp_04 Wieske 24.02.19 14:41 Seite 21

Die Instrumentarien der deutschen Herrschaft im Reichskommissariat Norwegen. In: R. Bohn (Hrsg.): Die deutsche Herrschaft in den „germanischen“ Ländern 1940-1945. Stuttgart 1997, S. 71-109.

Hansezeitliche Verkehrswege durch Lauenburg. In: K. Jürgensen (Hrsg.): Geschichtliche Beiträge zu Gewerbe, Handel und Verkehr im Herzogtum Lauenburg und in umliegenden Territorien. Mölln 1997, S. 30-44.

„Ein solches Spiel kennt keine Regeln.“ Gestapo und Bevölkerung in Norwegen und Dänemark. In: G. Paul/K.-M. Mallmann (Hrsg.): Die Gestapo. Mythos und Realität. Darmstadt 1995, S. 463-481.

Der Rückzug am Eismeer und die Zerstörung der Nordkalotte. In: G. Schulze-Wegener/M. Salewski (Hrsg.): Kriegsjahr 1944. Im Großen und im Kleinen. Stuttgart 1995, S. 105-124.

Die strafrechtliche Abrechnung mit den deutschen Besatzern in Dänemark und Norwegen im Vergleich. In: R. Bohn/J. Elvert (Hrsg.): Kriegsende im Norden. Vom heißen zum kalten Krieg. Stuttgart 1994, S. 143-159.

Die deutsche Okkupation Norwegens und die historische Forschung. In: R. Averkorn (Red.): Bericht über die 39. Versammlung deutscher Historiker in Hannover, 23. bis 26. September 1992. Stuttgart 1994, S. 253f.

Deutsche Kriegsziele im Ostseeraum im Ersten Weltkrieg. In: J. Engström/L. Ericson (eds.): Mellan Björnen och Örnen. Sverige och Östersjöområdet under det första världskriget, 1914-1918. Visby 1994, S. 25-34.

Der Sporrenberg-Bericht. Ein Dokument aus dem Innern des SS-Apparates. In: Historische Mitteilungen, Bd. 6. Stuttgart 1993, S. 250-277.

Schuld und Sühne. Die norwegische Abrechnung mit den deutschen Besatzern. In: R. Bohn (Hrsg.): Deutschland, Europa und der Norden. Ausgewählte Probleme der nord-europäischen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Stuttgart 1993, S. 107-143.

Die Errichtung des Reichskommissariats Norwegen. In: R. Bohn/J. Elvert/H. Rebas/M. Salewski (Hrsg.): Neutralität und totalitäre Aggression. Nordeuropa und die Großmächte im Zweiten Weltkrieg. Stuttgart 1991, S. 129-148.

Libertas Dulcior Auro oder Die Freiheit und das Gold. In: R. Bohn (Hrsg.): Gotlandia Irredenta. Festschrift für Gunnar Svahnström zu seinem 75. Geburtstag. Sigmaringen 1990, S. 29-46.

The Lubeck Connection. Handelshuset Donner och den Gotländska Utrikes-Handeln under 1700-talet. In: Gotländskt Arkiv 61 (1989), S. 197-210.

Wisby als Hansestadt. In: J. Bracker (Hrsg.): Die Hanse. Lebenswirklichkeit und Mythos. Hamburg 1989, S. 201-205.

Wisby. Die Keimzelle des hansischen Ostseehandels. In: J. Bracker (Hrsg.): Die Hanse. Lebenswirklichkeit und Mythos. Hamburg 1989, S. 533-535.

01 Bohn.qxp_04 Wieske 24.02.19 14:41 Seite 22

Gotlands Handel am Vorabend des Nordischen Krieges. In: S.-O. Lindquist (ed.): Economy and culture in the Baltic 1650-1700. Papers of the VIIIth Visby Symposium. Visby 1989, S. 21-40.

Die Beziehungen zwischen Gotland und Lübeck im späten 18. Jahrhundert. In: Ders. (Bearb.): Gotland. 1000 Jahre Kultur- u. Wirtschaftsgeschichte im Ostseeraum. Sigmaringen 1988, S. 111-127.

Handelshuset Donners arkiv i Landsarkivet i Visby. In: Gotländskt Arkiv 55 (1983), S. 31-40.

Lexikonartikel, Rezensionen, Medienprodukte

Kopenhagens Sonderweg. Die Kollaboration in Dänemark. In: Damals – das Magazin für Geschichte 8 (2017), S. 32-36.

Fachliche Beratung bei Maja Nielsen: Das versunkene Piratenschiff. Henry Morgan und die Oxford (Mit Rick Haupt auf Spurensuche). Hildesheim 2008.

Klaus Störtebeker. Der Pirat und sein Mythos (Damals – Wissen CD). München 2007 (zus. m. J. M. Witt/H. Schmidt).

Der Deutschen Pirat. Klaus Störtebeker ist die populärste Figur in der deutschen Seeräubergeschichte. In: Damals – das Magazin für Geschichte 4 (2006), S. 36-42.

Der Kieler Hafen im Spannungsfeld von militärischer und ziviler Nutzung. In: Schleswig-Holstein Topographie Bd. 7. Flensburg 2006, S. 19-22.

Artikel Dänemark (S. 422f.)/Norwegen (S. 748f.)/Schweden (S. 82). In: G. Hirschfeld/G. Krumeich/I. Renz (Hrsg): Enzyklopädie des Ersten Weltkrieges. Paderborn 2004.

John T. Lauridsen, Dansk nazisme 1930-45 – og derefter. København: Gyldendal 2002. 676 S. In: ZSHG 129 (2004), S. 214f.

John T. Lauridsen, Samarbejde og modstand. Danmark under den tyske besættelse 1940-45. En bibliografi. København: Det Kongelige Bibliotek, Museum Tusculanum 2002. 683 S. (Danish Humanist Texts and Studies, Vol. 24). In: ZSHG 128 (2003), S. 223f.

Danmarks histori – i grundtræk. Red.: Steen Busk, Henning Poulsen. Aarhus: Aarhus Universitetsforlag 2000. 415 S. In: ZSHG 127 (2002), S. 283f.

Rolf Schulte, Hexenverfolgung in Schleswig-Holstein vom 16.-17. Jahrhundert. Heide: Boyens 2001. 176 S. In: ZSHG 127 (2002), S. 310ff.

Troels Rasmussen, Lene Wul, Flygtning 38. Baggrunden og rammerne for de sudetertyske flygtningens ophold i Danmark 1938-45. Aabenraa 1999. 243 S. In: ZSHG 126 (2001), S. 189.

Berühmt und berüchtigt. Der Mythos verknüpft mit dem Leben eines Piraten die Adjektive „frei“, „ungebunden“, „einträglich“. In: Damals – das Magazin für Geschichte 31 (1999), S. 12-19.

Artikel Dänemark (S. 414f.)/Norwegen, Norwegenfeldzug (S. 615f.)/Schweden (S. 722f.). In: W. Benz/H. Graml/H. Weiß (Hrsg.): Enzyklopädie des Nationalsozialismus. München 1997.

01 Bohn.qxp_04 Wieske 24.02.19 14:41 Seite 23

Regelmäßige Artikel im F.A. Brockhaus GmbH (Hrsg.): Brockhaus Enzyklopädie. Jahrbuch 1994ff. Leipzig/Mannheim 1995ff.

Artikel Hans Dellbrügge (S. 66)/Deutsche Handelskammer in Norwegen (S. 71)/Einsatzstab (S. 79f.)/Hans-Reinhard Koch (S. 217)/Kolahalvøya (S. 218)/Hans Clausen Korff (S. 225f.)/Organisation Todt (S. 318)/Carlo Otte (S. 320)/Reichskommissariat (S. 346f.)/Rudolf „Rolf" Schiedermair (S. 369)/Heinrich Schnurbuch (S. 371)/Paul Wegener (S. 445f.). In: H. F. Dahl u.a. (Hrsg.):Norsk Krigsleksikon 1940-45. Oslo 1995.

Ländliche Siedlungs- und Verfassungsgeschichte des Kreises Herzogtum Lauenburg, herausgegeben von Kurt Jürgensen. In: ZSHG 116 (1991), S. 392.

Jürgen Wiegandt, Die Plescows. Ein Beitrag zur Auswanderung Wisbyer Kaufmannsfamilien nach Lübeck im 13. und 14. Jahrhundert. Köln und Wien: Böhlau 1988. 298 S., (Quellen u. Darstellungen z. Hansischen Geschichte. N. F., Bd. 28.). In: ZSHG 115 (1990), S. 307f.

Dansk Toldhistorie. Hrsg.: Toldhistorisk Selskab. Bd. 1: Mikael Venge, Fra åretold til toldetat. Middelalderen indtil 1660. København 1987. 313 S. – Bd. 2: Henrik Becker-Christensen, Protektionisme og reformer. 1660-1814. Ebd. 1988. 608 S. – Bd. 5: Paul Gersmann u. a., Fra importregulering til moms. 1945-1986. Ebd. 1987. 506 S. In: ZSHG 115 (1990), S. 349-352.

Visby-Colloquium des Hansischen Geschichtsvereins 15./16. Juni 1984. Referate und Diskussionen. Hrsg. von Klaus Friedland. Köln, Wien: Böhlau 1987. 160 S., 8 Abb. (Quellen u. Darstellungen z. Hansischen Geschichte. N. F., Bd. 27). In: ZSHG 114 (1989), S. 266-269.

Anspruch und Realität. Wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklung in Schweden und seinen deutschen Besitzungen im 17. Jahrhundert. 2. Arbeitsgespräch schwedischer und deutscher Historiker in Stade am 18. und 19. Juni 1987. Bearb. von Jürgen Bohmbach. Stade 1988. 95 S., 7 Abb. (Veröffentl. aus d. Stadtarchiv Stade, Bd. 8). In: ZSHG 114 (1989), S. 276-279.

Nanna Damsholt, Kvindebilledet i Dansk Højmiddelalder. København: Borgen 1985. 339 S. In: ZSHG 114 (1989), S. 312f.

Hans-Friedrich Schütt, Flensburgs Privilegien und Schifffahrtskonjunkturen. In: Bremisches Jahrbuch 66 (1988), S. 183-208. In: ZSHG 114 (1989), S. 323-325ff.

Jürgen Brockstedt, Husumer Eisenwerk. Mittelständisches Unternehmertum in einer Agrarregion 1852-1954. Husum Druck- u. Verlagsges. 1987. 71 S., zahlreiche Abb. (Schriften des Kreisarchivs Nordfriesland, Bd. 9). In: ZSHG 113 (1988), S. 289.

Ole Feldbæk, Danske Handelskompagnier 1616-1843. Oktrojer og interne Ledelsesregler. Udg. af Selskabet for Udgivelse af Kilder til Dansk Historie. København 1986. 779 S., zahlreiche Abb. In: ZSHG 113 (1988), S. 276ff.

Die Bedeutung Norddeutschlands für die Großmacht Schweden im 17. Jahrhundert, Kolloquium schwedischer und deutscher Histo-

01 Bohn.qxp_04 Wieske 24.02.19 14:41 Seite 24

riker in Stade am 25.6.1984. Bearb. von Jürgen Bohmbach. Stade 1986. 124. S. (Veröffentl. aus dem Stadtarchiv Stade, Bd. 3). In: ZSHG 112 (1987), S. 313ff.

Lars N. Henningsen, Provinsmatadorer fra 1700-årene. Reder-, købmands- og fabrikantfamilien Otte i Ekernførde i økonomi og politik 1700-1770. Udgivet af Studieafdeligen ved Dansk Centralbibliotek for Sydslesvig. Flensborg 1985. 472 S., Abb. In: ZSHG 112 (1987), S. 363-367.

Henningsen, Bernd: Der Wohlfahrtsstaat Schweden. In: Skandinavistik 17 (1987), S. 155.

Rothholz, Walter: Die politische Kultur Norwegens, zur Entwicklung einer wohlfahrtsstaatlichen Demokratie. In: Skandinavistik 17 (1987), S. 155f.

Übersetzungen

St. Bruchfeld/P. A. Levine: Erzählt es euren Kindern. Der Holocaust in Europa. Lübeck 2000 (zus. m. U. Danker).

B. Svensson: Visby – Führer. Visby 1998.

W. Falck: Die Stadtmauer von Visby. Eine kulturgeschichtliche Wanderung. Stockholm 1995.

M. Jonsson/S.-O. Lindquist/R. Hejström: Kulturführer Gotland. Uppsala 1993 (zus. m. I. Bohn).

Th. Kanger: Wer erschoß Olof Palme? Polizeifahndung auf Abwegen. Kiel 1987/88.

K. Boye: Astarte. Kiel 1987.

K. Boye: Krisis. Kiel 1985.